

Ehemalige Marsteller-Mitarbeiter starten einen Neuanfang

Team des insolventen Pohlheimer Unternehmens gründet Autowerkstatt in Linden – Neuer Name: Bukow & Ratzner GbR

Pohlheim/Linden (js). Seit Ende des vergangenen Jahres ist das insolvente Watzenborn-Steinberger Autohaus Marsteller geschlossen. Die »Allgemeine« hatte am 5. Dezember darüber berichtet, dass sich die positiven Erwartungen des Insolvenzverwalters Dr. Hans Jörg Laudenschach, dass das Ende des 1963 gegründeten Betriebs verhindert werden

könnte, nicht erfüllt hatten. Spätestens seit der Gläubigerversammlung am 1. November war für die damals noch 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter klar, dass sie darauf hoffen mussten, einen neuen Arbeitsplatz finden zu können. Aber sie resignierten in dieser schwierigen Situation nicht und haben jetzt eine neue Autowerkstatt gegründet.

Die »Bukow & Ratzner-Automobile GbR« nimmt am 1. Februar ihren Betrieb auf, wie gestern Morgen Harald Kirchmann ankündigte, der seit 2005 bei Marsteller für Autoaufbereitung in Aushilfsfunktion zuständig war. Er wird zusammen mit weiteren bisherigen Mitarbeitern des Watzenborn-Steinberger Autohauses in dem künftigen Unternehmen, das seinen Standort in Linden hat, eine neue Chance suchen. Zu dem Team gehören noch die bisherigen Marsteller-Fachkräfte Oliver Ratzner (Kfz-Meister) und Donovan Bukow (zuständig für das Lager, den Reifenverkauf und die Annahme). Ratzner und Bukow sind Namensgeber der neuen Firma; Harald Kirchmann »wird die Geschäftsleitung unterstützen«, wie er erläuterte. Wer von weiteren bisherigen Marsteller-Mitarbeitern zu der Mannschaft noch dazustößt und ob und wann es möglicherweise Neueinstellungen gibt, sei noch nicht entschieden, so Kirchmann.

Wie er unterstrich, sei man dem 73-jährigen Josef Weiß dankbar, dass er in der Gießener Straße in Linden seine Autowerkstatt für die Firma »Bukow & Ratzner GbR« zur Verfügung stellt. Harald Kirchmann hat zusammen mit weiteren bisher bei Marsteller Beschäftigten, vom insolventen Watzenborn-Steinberger Autohaus unter anderem die Werkstattausrüstung, Computeranlagen und die Büroeinrichtung gekauft. Auch das Reifenlager findet seinen neuen Standort in der Lindener Werkstatt. Vorerst 40 000 Euro mussten die Firmengründer investieren, damit sie die Marsteller-Autohausbestände mit nach Linden mitnehmen können, so Harald Kirchmann. »Um dies finanzieren zu können, haben wir auf Privatsparbestände zurückgreifen müssen, was unsere Situation nicht einfacher macht«, berichtete er.

Wie er weiter sagte, werde der Geschäftszweck der neuen Firma »Autowerkstatt, Reifen- und Felgenhandel, Ersatzteile von Fiat und Alfa Romeo sowie Motorsportzubehör« sein. Die bisherigen Telefonnummern des Autohauses Marsteller werden nach Linden übernommen. Harald Kirchmann hob abschließend hervor, dass er mit seinem Team gern am Marsteller-Standort in Watzenborn-Steinberg (in der Nähe des Sportplatzes »An der Neumühle«) die Nachfolgefirma gegründet hätte. Dies



Bei Aufräum- und Restarbeiten bei Marsteller: von links: Christine Guhr, Harald Kirchmann, Rainer Katzmazik, Oliver Ratzner und Donovan Bukow. (Foto: js)

war aber nicht möglich gewesen, da die Marsteller-Geschäftsleitung das Firmengrundstück an ein anderes Unternehmen verkauft hat. Geschäftsführer Henning Marsteller ist, wie die AZ berichtete, als Verkaufsberater zu Auto-Häuser (Watzenborn-Steinberg) gewechselt.

Die Insolvenz des Autohauses war laut dem Geschäftsführer Henning Marsteller durch den Betrug eines ehemaligen Mitarbeiters verursacht worden. Es bestehe der Verdacht, dass dieser Verkäufer zahlreiche Anzahlungen von Kunden, die einen Pkw gekauft hatten, in die

eigene Tasche gesteckt hat. Der Schaden beträgt mindestens 200 000 Euro. »Unsere Augen sind jetzt nach vorn gerichtet«, betonte gestern Harald Kirchmann, der nach dem Gespräch mit der AZ sofort mit dem aufwändigen Umzug nach Linden fortfuhr.

Die Zeit eile; nur noch einschließlich Februar werden die meisten der verbliebenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Löhne im Rahmen des Insolvenzverfahrens erhalten. Kirchmann erhält allerdings kein Geld mehr, da er in Aushilfsfunktion bei Marsteller beschäftigt war, wie er erläuterte.

Gießener
Allgemeine
10.01.08